

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 28

Artikel: Das Motorzweirad

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-578691>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

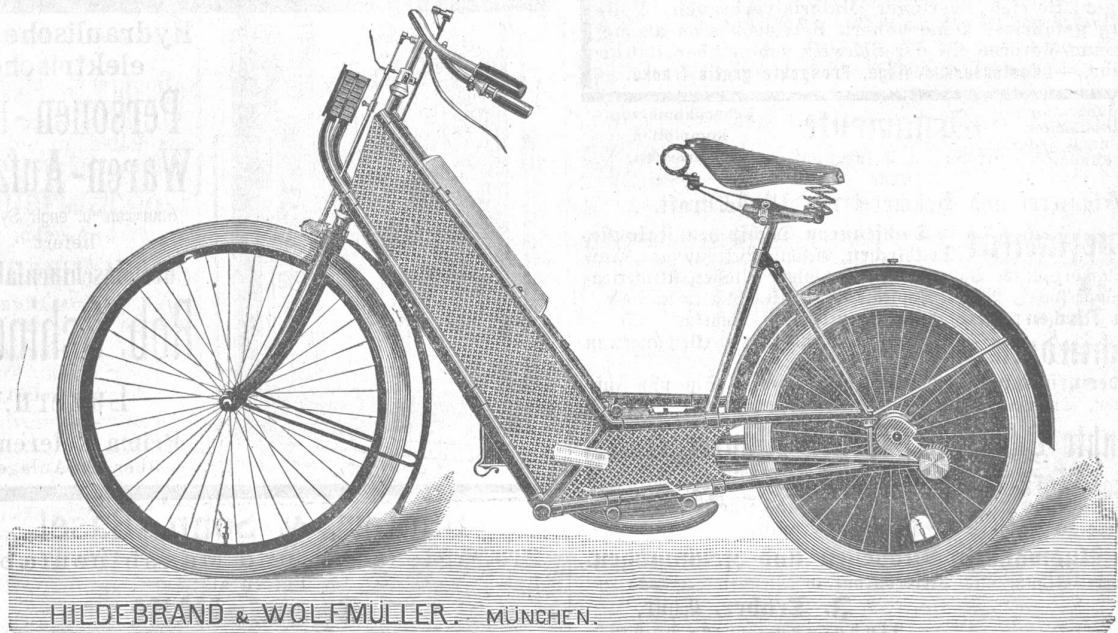
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Motorzweirad.

Es wird unsere Leser gewiß interessieren, eine Abbildung des in letzter Zeit so viel erwähnten Motorzweirades zu sehen und sind wir durch das Entgegenkommen des Generalvertreters der Motorfabrik in München, Hrn. G. A. Mäder, Belohandlung in St. Gallen, in der Lage, solche heute bringen zu können. Das Motorzweirad ist nach dem Typus des modernen Niederrades gebaut, bei welchem das Vorderrad als Steuerrad, das Hinterrad als Antriebsrad dient. Das letztere ist ein Scheibenrad mit $2\frac{1}{4}$ " Pneumatic-Reifen und hat einen Durchmesser von 22 engl. Zoll. Im nahezu horizontalen Teil des Rahmens ist ein Zwillings-Cylinder gelagert; der letztere wirkt mit seinen Kolbenstangen auf die um 360° zu einander gestellten Kurbeln des Antriebsrades, dessen Achse sowohl als Kurbelanfänge in Kugeln gelagert sind.

Der dem Rad entsprechend angepasste Wasserbehälter steht in direkter Verbindung mit dem Zwillings-Cylinder und besorgt dessen Kühlung. Am Vorderrad wirkt die gewöhnliche Druckbremse; unter dem Zwillings-Cylinder ist eine neuartige Bodenbremse angebracht, welche mit den Füßen nach Verlassen der Fußruher in Wirkung gesetzt wird und direkt am Boden in der Spur der beiden Räder angreift.

Weitere wünschenswerte Auskünfte über Betrieb, Handhabung und Leistungsfähigkeit des Motorrades gibt in bereitwilligster Weise der Vertreter der Firma Hildebrand & Wolfmüller, Hr. G. A. Mäder, Belohandlung, Neugasse, zum „Antli“, St. Gallen, welcher für die ganze Schweiz den ausschließlichen Alleinverkauf übertragen erhalten hat und an den sich Interessenten gefl. direkt wenden wollen.



Verbandswesen.

Verband schweizerischer Eisenwarenhändler. Unter der Firma Verband schweizerischer Eisenwarenhändler hat sich, mit Sitz in Zürich, eine Genossenschaft gebildet, welche dem Schweiz. Handelsamtsblatt zufolge den Zweck hat, die Interessen des schweizerischen Eisenwarenhandels zu fördern und allen denselben gefährdenden Bestrebungen entgegen zu treten.

Die Zusammenkunft schweizerischer Schlossermeister in Zürich nahm vorletzten Sonntag und Montag einen überaus gemüthlichen Verlauf. Es waren zahlreiche Gäste von auswärts erschienen. Dieselben wurden zuerst im „Strohhof“ bewirtet, dann unternahm man einen Spaziergang durch die Stadt und fand sich hierauf zum Mittagmahl in der Ausstellung zusammen. Etwa 150 Personen nahmen an dem Bankett teil. Herr Schlossermeister Hafner hieß die Anwesenden namens der zürcherischen Kollegen willkommen, worauf der Zentralpräsident des Verbandes, Herr Tobler aus St. Gallen, eine längere hübsche Ansprache hielt, in der er sich u. a. erfreut darüber aussprach, daß die in der Aarauer Delegiertenversammlung gegebene Anregung zu der gegenwärtigen Zusammenkunft, welche hauptsächlich den Zweck habe, nicht nur Delegierte, sondern auch einmal die Großzahl der Meister selbst in näheren Kontakt zu bringen, so gute Früchte trug. Es ward auch davon gesprochen, daß die schweizerischen Schlossermeister kollektiv in Genf ausstellen sollen, damit einerseits das Gewerbe sich trefflich repräsentiere und andererseits die Kosten für die einzelnen Aussteller nicht zu hoch

anwachsen. Wie es scheint, ist man jedoch über diese Frage innerhalb der Meisterschaft noch geteilter Meinung. Als Vertreter des Ausstellungszentralkomitees waren dessen Vizepräsident und Herr Major Schultheß-Hämitz zu dem Festessen abgeordnet. Nachmittags besichtigte man die Ausstellung und der Abend ward im Konzert verbracht. Montag morgen bereitete die schlechte Witterung den Ausflug auf den Uetliberg. Nach einem Morgenschoppen wurden dafür die Kraftstation der elektrischen Straßenbahn und das Rundpanorama der Schlacht bei Murten in Augenschein genommen. Die Mittagstafel fand auf der Schmiedebrunnstatt statt und auch den Nachmittag verbrachten die aus der Nähe Zürichs, wie auch aus dem Osten und dem entferntesten Westen der Schweiz erschienenen Meister in angenehmer Stimmung. Mögen sie eine freundliche Erinnerung an die Stadt an der Limmat mit heim genommen haben.

Verschiedenes.

Die Aktiengesellschaft Escher Wyß u. Cie. in Zürich hat ihr an der Stampfenbachstraße gelegenes Verwaltungsgebäude an Herrn Mayer-Müller, Teppichhandlung in Zürich verkauft; der Kaufpreis beträgt Fr. 315,000. Bekanntlich verlegt das genannte Etablissement im nächsten Frühjahr seine Thätigkeit in seine neuen Fabrikgebäulichkeiten im Hard und ist ihm deshalb das große Verwaltungsgebäude in Zürich I entbehrlich geworden.